

## **GestINo - Einflussfaktoren für die Inanspruchnahme der postpartalen Blutzuckerkontrollen und der daraus resultierenden Diagnoseergebnisse**

### **Leitung und AnsprechpartnerInnen:**

Prof. Dr. Dr. Andrea Icks, MBA  
Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie  
Centre for Health and Society  
Medizinische Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU)  
ebenfalls  
Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie,  
Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ), Düsseldorf  
[andrea.icks@hhu.de](mailto:andrea.icks@hhu.de)  
Tel.: +49-(0)-211-81-19781

Ute Linnenkamp, EMPH  
Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie,  
Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ)  
Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung  
an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Auf'm Hennekamp 65  
40225 Düsseldorf  
Tel.: +49-(0)-211-33-82-305  
[ute.linnenkamp@ddz.de](mailto:ute.linnenkamp@ddz.de)  
[www.ddz.de](http://www.ddz.de)

### **KooperationspartnerInnen:**

mediStatistica  
winDiab gGmbH

### **Förderung:**

Eigenmittel

### **Laufzeit:**

2018-2021

### **Hintergrund:**

Die Leitlinien bezüglich Gestationsdiabetes sehen vor, dass die Diagnostik zwischen der 24.-28. Schwangerschaftswoche, sowie die Nachsorge mittels eines postpartalen oralen Glukosetoleranztests (oGTT) 6-12 Wochen nach Entbindung erfolgen soll. Jedoch gibt es Hinweise darauf, dass dies in der Praxis unzureichend stattfindet. Lediglich knapp 40% der betroffenen Patienten erhalten einen postpartalen oGTT nach der Entbindung, und diesen auch häufig nicht innerhalb des angedachten Zeitraums der Leitlinie.

**Ziele:**

Folgende zwei Hauptfragen sollen innerhalb dieses Projektes beantwortet werden:

1. Welche Einflussfaktoren beeinflussen die Teilnahme am postpartalen oGTT?
2. Welche Einflussfaktoren beeinflussen das Diagnoseergebnis aus dem postpartalen oGTT?

**Methoden:**

Als Datengrundlage dienen Daten aus dem GestDiab-Register aus den Jahren 2008–2017. Mit GestDiab, einem Projekt des wissenschaftlichen Instituts der niedergelassenen Diabetologen (winDiab) und dem Berufsverband der diabetologischen Schwerpunktpraxen in Nordrhein (BdSN), steht das größte Register zu Diabetes und Schwangerschaft in Deutschland zur Verfügung. Durch das Anwenden univariater und multipler logistischer Regressionen sollen Einflussfaktoren, wie z. B. demographische oder Lifestyle-Faktoren, identifiziert werden, welche mit einer (Nicht-)Teilnahme am postpartalen oGTT oder dem daraus resultierenden Diagnoseergebnis assoziiert sind.